

Richard Gölz

**Brennende Fragen unseres
gottesdienstlichen Lebens**

Ausgewählte Schriften und Vorträge

Herausgegeben von

Bernhard Leube und Joachim Conrad

T·V·T

NEUERSCHEINUNG

Richard Gözl

Brennende Fragen unseres gottesdienstlichen Lebens

Ausgewählte Schriften und Vorträge

„Der Gözl“ ist das Chorgesangbuch, das Richard Gözl (1887-1975), der erste Musikdirektor des Evangelischen Stifts in Tübingen (1928-1935), im Jahr 1934 herausgegeben hat. Es war bis in die 1970er-Jahre hinein stilprägend für die evangelischen Kirchenchöre des 20. Jahrhunderts. Dass Richard Gözl sich auch in einer Fülle von Aufsätzen und Vorträgen zu kirchenmusikalischen und liturgischen Fragen geäußert hat, ist hingegen so gut wie unbekannt.

Nun werden zahlreiche Aufsätze erneut und viele seiner Vorträge erstmals publiziert. Die beiden Herausgeber Bernhard Leube und Joachim Conrad haben in langwieriger Kleinarbeit die häufig an entlegener Stelle publizierten Aufsätze digitalisiert, die bisher unveröffentlichten Vortragsmanuskripte aus der Gabelsberger Kurzschrift übertragen lassen und alle Texte mit Anmerkungen versehen, die nicht nur die notwendigen Belege enthalten, sondern auch da und dort erschließen, was sich aus den Texten selbst nicht oder nicht mehr ergibt.

Pragmatisch und grundsätzlich behandelt Gözl in den 1920er- und 1930-Jahren im Sprachgewand seiner Zeit Fragen von Gottesdienst und Kirchenmusik. Aus den Überlegungen, die Gözl anstellt und den Forderungen, die er erhebt, ergeben sich in oftmals kantiger Klarheit kritische und substantielle Anregungen für die einschlägigen Diskussionen der Gegenwart. So äußert sich Gözl zum theologischen Verständnis und zur Gestaltung des Gottesdienstes, zu

seinem Erlebnischarakter, er reflektiert die geistlichen Voraussetzungen von Gottesdienstformen, die Bedeutung menschlicher Befindlichkeiten im Gottesdienst. Mit der liturgischen Rolle der Gemeinde setzt er sich ebenso auseinander, wie mit dem Bedürfnis nach Anbetung, mit Sinn und Zustand des Singens im Gottesdienst. In theologischer Reflexion des kirchenmusikalischen Handelns arbeitet er die Wesensmerkmale geistlicher Musik heraus, stellt das Selbstverständnis des Liturgen zur Diskussion und hinterfragt die isolierte Wahrnehmung der Predigt sowie das bis heute ungeklärte Verhältnis von Predigt und Mahlfeier. In einer ganzen Artikelserie erschließt Gözl die liturgischen Erneuerungsbewegungen der 1920er-Jahre und die damals neue Dialektische Theologie um Karl Barth mit ihren gottesdienstlichen und kirchenmusikalischen Konsequenzen. Ein Aufsatz über die Kirchliche Arbeit Alpirsbach und Gözl' erstmals publizierter Bericht über seine Verhaftung, den Aufenthalt im „Hotel Silber“ in Stuttgart und im Schutzhaftlager Welzheim runden den Band ab.

Prof. Bernhard Leube, Jg. 1954, war bis 2020 Pfarrer im Amt für Kirchenmusik der Evangelischen Landeskirche in Württemberg und Dozent an der Hochschule für Kirchenmusik in Tübingen.

Prof. Dr. Joachim Conrad, Jg. 1961, ist Gemeindepfarrer in Kölln-Saar, Lehrbeauftragter für Hymnologie und Liturgik in Saarbrücken, apl. Professor für Kirchengeschichte.

T V T – Verlag – Tübingen, 2024

558 Seiten mit 15 s/w-Abbildungen

ISBN 978-3-929128-66-6

Ladenpreis: 28,00 €

Bestellungen: per Email: tvtverlag@aol.com

oder telefonisch: 07472 - 964 66 72

und in jeder Buchhandlung